

## Pressemitteilung

# Ein Weltbild in sieben Ebenen: Die Reise durch das Universum.

von Ralf Einert

**Ausstellung im k-salon vom 23. Januar bis 7. Februar 2009**

**Öffnungszeiten: Mo – Sa, 13 – 20 Uhr**

**Vernissage: 23. Januar um 18.00 Uhr**

**Ort: k-salon | Bergmannstraße 54 | 10961 Berlin**

**[www.der-weltgeist.de](http://www.der-weltgeist.de)**

**Berlin, den 6. Januar 2009. Das vom Künstler Ralf Einert erschaffene Weltbild in sieben Ebenen ist die künstlerische Umsetzung einer philosophischen Idee an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst sowie Theorie und Praxis. Es hilft Ihnen, zu erkennen, wie sich Alles aus „Eins und Nichts“ (Leibniz) entwickelt bzw. wie der Aufbau der Welt zu denken ist. Ihnen wird eine neue Vorstellung von der Welt geboten: Die sieben Ebenen bilden einen Kreisgang, so dass eine unendliche Reise durch das Universum entsteht, die Sie in einem ca. 8minütigen Trickfilm erleben können.**

Analysen zu einem Wandel in der Wirtschaftspolitik als Beispiel für eine der sieben Ebenen zeigen einen Perspektivenwechsel auf. Skeptisches Zweifeln sollte nicht nur Philosophen zur intellektuellen Erbauung dienen. Auch vermeintliche wirtschaftspolitische Gesetzmäßigkeiten sind einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Sie werden sehen, wie sich für-wahr-gehaltene Kausalketten in ihr Gegenteil verkehren:

Der Wandel in der Wirtschaftspolitik beweist die banal und absurd klingenden Thesen, dass die Arbeitszeiten kurz und die Löhne hoch sein müssen. So treffen beispielsweise abnehmende Wachstumsraten aufgrund des Gesetzes vom abnehmenden Grenznutzen auf steigende Produktivitätsraten aufgrund der Idee der Evolutionslehre. Die Alternativen sind die Wohlfahrtsmaximierung in der Freizeitgesellschaft oder die Verarmung bei Vollbeschäftigung.

Angesichts der dramatischen Berichte über den Kollaps der Finanzmärkte und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft darf es keine Tabus geben. Universitäten und wissenschaftliche Institute sind offensichtlich nicht in der Lage, neue Horizonte zu eröffnen. Einfache Antworten gibt es nicht, komplexe Lösungen werden nicht erhört. Gelingt dem Künstler Ralf Einert, der das Werk ohne institutionelle erschaffen hat, dieser Spagat? Urteilen Sie selbst!

Im Rahmen wirtschaftspolitischer Diskussionsrunden mit Impulsreferaten möchte Ralf Einert mit Ihnen über seine Thesen sprechen. Sie sind daher herzlich zu den folgenden Terminen und Schwerpunkten um jeweils 20.00 Uhr in den k-salon, Bergmannstraße 54, 10961 Berlin eingeladen:

- Mo., 26.01.: Modellentwurf, Demografie, Arbeitslosigkeit;
- Mi., 28.01.: Worst Case, Lebenszyklus, Lohnspirale;
- Mo., 02.02.: Arbeitsnachfrage, Arbeitsmarkt, Ungleichheit;
- Mi., 04.02.: Zielkonflikte, Maßnahmen, Zielerreichung.